

Sonderrubrik „Medica I“

1. Medica mit ordentlichem Besucher-Aufkommen

Die neuen Messetage von Montag bis Donnerstag haben sich bewährt. Zur Medica und zur Zuliefermesse Compamed vom 16. bis 19. November 2015 kamen fast 130.000 Besucher, davon 18.800 zur Compamed. Der Anteil ausländischer Besucher lag bei über 50 Prozent. Viele kamen aus den Überseemärkten USA, Lateinamerika, Iran und den arabischen Ländern. Interessiert hat auf der Medica das Angebot von 4.952 Ausstellern aus 70 Nationen, davon 1.052 aus Deutschland. Größtes ausländisches Länderkontingent stellte China mit 694 Ausstellern (625), gefolgt von den Vereinigten Staaten mit 411 (395) und Italien mit 341 (322) Ausstellern. Die nächste Medica in Düsseldorf findet vom 14. bis 17. November 2016 statt.

Die langjährige Medica-Entwicklung: 2014 kamen 128.500 Besucher und 4.831 Aussteller, 2013 132.000 Besucher und 4.641 Aussteller, 2012 130.600 Besucher und 4.554 Aussteller, 2011 134.500 Besucher und 4.571 Aussteller, 2010 137.087 Besucher und 4.400 Aussteller, 2009 gut 138.000 Besucher und 4.324 Aussteller, 2008 und 2007 ebenfalls 137.000 Besucher und 4.313 bzw. 4.309 Aussteller. 2006 waren es 137.500 Besucher und 4.200 Aussteller und 2005 137.100 und 4.190 Aussteller.

2. Deutsche Medizintechnik mit Umsatzplus

Nach einem Umsatzplus der deutschen Medizintechnikindustrie in 2014 in Höhe von etwas mehr als drei Prozent wird für das laufende Jahr ein Zuwachs von mindestens sechs Prozent erwartet. Damit läge der Gesamtumsatz der mehr als 1.200 Hersteller im Jahre 2015 bei rund 27 Mrd. Euro. Nach Angaben des Industrieverbandes Spectaris anlässlich der Medica konnten insbesondere in der ersten Jahreshälfte überraschend hohe Zuwächse erwirtschaftet werden. Dagegen trübte sich im letzten Tertial aufgrund einer zunehmenden Verunsicherung über die weitere Entwicklung der Schwellenländer die Stimmung etwas ein. Das Geschäftsklima sei aber dennoch weiterhin positiv.

Das prognostizierte Umsatzplus resultiert aus gleich hohen Zuwächsen im In- und Ausland. Demnach wird der Inlandsumsatz 2015 einen Wert von 8,67 Mrd. Euro, der Auslandsumsatz von 18,3 Mrd. Euro erreichen. Daraus ergibt sich eine nahezu unveränderte Exportquote von knapp 68 Prozent. Rund 40 Prozent der deutschen Medizintechnikexporte gehen aktuell in Länder der Europäischen Union. Daneben hätten sich eine deutliche Belebung des Nordamerikageschäfts und Zuwächse in vielen Schwellenländern positiv auf die Umsatzentwicklung ausgewirkt. Das Russlandgeschäft wird dagegen weiterhin als schwierig beurteilt. Im Inland führten Nachholeffekte und eine allgemein positive Verbraucherstimmung zu Zuwächsen. Eine Verbesserung des Investitionsstaus insbesondere im stationären Bereich wird aber nicht gesehen.

3. Wachstum für die Elektromedizin

Der Weltmarkt für elektromedizinische Technik steigerte sein Volumen seit 2008 innerhalb von nur fünf Jahren von 60 Mrd. auf 90 Mrd. Euro. Dies entspricht etwa einem Drittel des gesamten Medizintechnik-Umsatzes. Schwerpunkt des Segments sind bildgebende Systeme.

4. Höheres Umsatzwachstum, Export boomt

Die im BVMed organisierten Medizintechnik-Unternehmen wachsen im Ausland weiterhin deutlich stärker. Das für 2015 erwartete weltweite Umsatzwachstum liegt nach der BVMed-Herbstumfrage bei 6,8 Prozent (Vorjahr: 4,6 %). Für Deutschland wird ein Plus von 4,3 Prozent erwartet (Vorjahr: 3,4 %). Das teilte der BVMed vor der Medica mit. Während für 2016 nur 43 Prozent eine positive Entwicklung im Inland erwarten, sehen 62 Prozent weltweit eine günstigere Geschäftslage.

An der BVMed-Umfrage beteiligten sich 90 der 238 Mitgliedsunternehmen. 86 Prozent rechnen weltweit mit einem besseren Umsatzergebnis als im Vorjahr, 81 Prozent im deutschen Markt. Die Exportquote liegt bei 68 Prozent. Gleichzeitig erwarten nur noch 22 Prozent der Unternehmen für 2015 ein besseres Gewinnergebnis (Vorjahr: 24 %), 35 Prozent in Deutschland sogar zurückgehende Gewinne gegenüber dem Vorjahr. Steigenden Fallzahlen durch den demografischen Wandel und den medizintechnischen Fortschritt stünden zusätzliche Hürden im System und ein enormer Preisdruck gegenüber.

Die Branche beschäftigt in Deutschland nach der Gesundheitspersonal-Statistik des Statistischen Bundesamtes über 195.000 Menschen. Der Gesamtumsatz der produzierenden Medizintechnikunternehmen mit über 20 Beschäftigten lag in Deutschland 2014 bei 25,2 Mrd. Euro. 95 Prozent der Unternehmen beschäftigen weniger als 250 Mitarbeiter. 51 Prozent der Firmen haben 2015 mehr Arbeitsplätze geschaffen, nur 11 Prozent Arbeitsplätze abgebaut.

5. Produktpiraterie: Weinmann Emergency zeigt die Krallen

Auf der Medica stellten Beamte der Zollfahndung Essen bei einem chinesischen Hersteller Nachahmungen von Notfallbeatmungsgeräten des Medizintechnikherstellers Weinmann Emergency sicher. Bei diesen offen ausgestellten Kopien besteht nach Angaben von Weinmann Emergency der dringende Verdacht auf eine Verletzung von Schutzrechten des Hamburger Unternehmens. Der chinesische Plagiator hat nach Angaben von Weinmann Emergency mehrere Notfall- und Transport-Beatmungsgeräte aus Weinmanns Produktlinie Medumat kopiert. Bereits Anfang 2015 sei die Dreistigkeit dieser Nachahmungen mit dem dritten Platz beim Negativ-Preis „Plagiarius“ geahndet worden. Das Plagiat des Medumat Transport erwecke den Eindruck eines vollwertigen Transport-Beatmungsgerätes, habe jedoch durch weniger Einstellmöglichkeiten, Beatmungsformen und Überwachungswerte ein deutlich eingeschränktes Leistungsspektrum. Design, Bedienelemente und Bedienungsanleitung wurden laut Angaben von Weinmann Emergency nahezu 1:1 vom Original übernommen.

6. ZVEI gegen Nutzenbewertung

Nach Auffassung des Industrieverbandes ZVEI vermindert die Bundesregierung mit den neuen Regelungen im GKV-Versorgungsstärkungsgesetz die Chance, dem seit Jahren aufgebauten Investitionsstau entgegenzutreten. Durch die Einführung von Hürden wie der Nutzenbewertung nach § 137 h SGB V erschwere sie zusätzlich die Einführung innovativer Medizinprodukte in die Versorgung. Außerdem plädiert der Verband für ein geeignetes Vergütungs- und Finanzierungssystem für die Krankenhäuser. Der ZVEI-Fachverband Elektromedizinische Technik beziffert den Investitionsstau im Krankenhaus allein bei bildgebender Diagnostik auf 15 Mrd. Euro.

MEDIZIN-PRODUKTE

7. Uni-Klinikum Freiburg plant Service-Agentur für MT-Unternehmen

Gemeinsam mit Medizintechnikunternehmen aus der Region arbeitet das Universitätsklinikum Freiburg an einer Service-Agentur, die die Entwicklung medizintechnischer Produkte und Prozesse erleichtern soll. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Projekt im Rahmen des Fördervorhabens „Aufbau von Industrie-in-Klinik-Plattformen zur Entwicklung innovativer Medizinprodukte“ in der ersten Phase zur Erstellung eines vollumfänglichen Konzeptes bereits mit 75.000 Euro.

8. SCEuL versorgt Franziskus-Krankenhaus Berlin

Das Service Center Einkauf und Logistik (SCEuL) der Paul Gerhardt Diakonie e.V. Berlin und Wittenberg hat seit Anfang des Jahres mit dem Franziskus-Krankenhaus Berlin einen weiteren Kunden. Seit November werde nun die Vollversorgung für das Krankenhaus übernommen. Derzeit versorgt das SCEuL 35 Krankenhäuser sowie einige Pflege- und Senioreneinrichtungen verschiedenster Träger in unterschiedlichen Versorgungstiefen mit medizinischem und nicht-medizinischem Sachbedarf.

9. Aufforderung zur Meldung wegen Beratung eines MT-Verfahrens

Das Gesundheitsministerium veröffentlichte eine Bekanntmachung des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zum Beratungsverfahren über die Magnetresonanztomographie-gesteuerte hochfokussierte Ultraschalltherapie zur Behandlung des Uterusmyoms. Es geht um die Aufnahme von Beratungen zur Richtlinie auf Erprobung und um die Ermittlung der Stellungnahme-berechtigten Medizinproduktehersteller und der an der Beteiligung an einer Erprobung interessierten Medizinproduktehersteller. Verbunden ist damit die Aufforderung an die Unternehmen, sich zu melden. Die [Bekanntmachung](#) ist auch unter

https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_official&bookmark_id=yM5G8TOdG2VSQv5xTaM im Internet abrufbar.

10. Keine automatische Erhöhung der Medizinprodukteabgabe

MTD-Instant 47. KW berichtete über das österreichische Budgetbegleitgesetz 2016, das eine automatische Gebührenerhöhung festschreibt, die sich nach dem Verbraucherindex richtet. Dabei implizierte die MTD-Instant-Redaktion auch die Medizinprodukteabgabe, eine Besonderheit in Österreich, nach der jedes Unternehmen, das Medizinprodukte an Letztverbraucher verkauft, Gebühren zu entrichten hat. Der österreichische Branchenverband Austromed wies die MTD-Redaktion nun aber darauf hin, dass nur die

Gebührentarif-Verordnung von den jährlichen Index-Erhöhungen betroffen ist, nicht aber die Medizinprodukteabgabe. Aber auch die Medizinprodukteabgabeverordnung werde derzeit vom Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen novelliert.

11. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern.

Cook Medical Europe: Rückruf von CXI Support-Kathetern; **Siare Engineering International Group:** Dringende Sicherheitsbenachrichtigung für Siaretron 1000 IPER; **Carl Zeiss Meditec:** Wichtiger Rückruf - Verpflichtendes Software Update für IOL Master; **DePuy Synthes:** Sicherheitsinformation für ChronOS Inject Knochenersatzmaterial; **Siemens Healthcare:** Sicherheitshinweis für Artis-Systeme mit Large Display; **LeMaitre Vascular:** Dringende Sicherheitsinformation für NovaSil Silikon - Einlumiger Embolektomiekatheter; **Stryker:** Dringende Produktinformation für Rio Base Array; **Biotronik:** Dringende Sicherheitsinformation für AngioSculpt PTCA und AngioSculpt OTW; **Applied Diabetes Research:** Dringende Kundeninformationen für Reservoir, Modellnummern 1850 und 3070; **Siemens Healthcare:** Sicherheitshinweis für Somatom Definition AS; **Hammarplast Medical AB:** Dringende Kundeninformation für Hpm Rollmanschetten; **Siemens Healthcare Diagnostics:** Wichtige Feldkorrekturmaßnahme - Advia Chemistry XPT Systeme; **Covidien:** Dringende Sicherheitsinformation für Palindrom Katheter; Rückruf von **Expert Tibianagel** 9.0 mm, durchbohrt, Länge 270 mm, Titanlegierung (TAN), dunkelblau, steril; **Siemens Healthcare:** Sicherheitshinweis für X Workplace mit SW-Version VD10E; **P. J. Dahlhausen & Co. GmbH:** Dringende Sicherheitsinformation für EKG-Elektroden, Typ 440; **CeMed GmbH:** Rückruf der Raucodrape Inzisionsfolie; **VBM Medizintechnik GmbH:** Dringende Sicherheitsinformation zum Produkt Cuff Controller (Shiley Pressure Control); **Philips Healthcare:** Sicherheitsinformation zum Allura Xper FD System mit Version R8.2.16; **Philips Healthcare:** Sicherheitsinformation zu den Produkten Brilliance 16-Schicht (Air), Brilliance 64 CT, Ingenuity Core, Ingenuity Core128, Brilliance CT Big Bore und Ingenuity Flex; **Lohmann & Rauscher GmbH & Co KG:** Weitere Sicherheitsinformation zu BD Plastikpack und BD Oral-Enterspritzen.

12. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Nahtmaterial; **2)** Trachealtuben; **3)** Spritzen; **4)** Verschlussspritzen; **5)** Bergetücher; **6)** Durchleuchtungsarbeitsplätze; **7)** Spect-CT; **8)** Medienversorgungsanlagen; **9)** Radiofrequenz-Chirurgiegeräte; **10)** Digitales Röntgengerät; **11)** Endobronchiales Ultraschallsystem; **12)** Mobile EKG-Geräte mit Zubehör.

SANI-WELT

13. Brach liegende Chancen bei Wohnraumanpassungen

Der eben erschienene Pflegereport der Barmer GEK verdeutlicht, dass es immer mehr Pflegebedürftige gibt. Gleichzeitig stieg aber auch die Zahl der Leistungsanbieter. Eindeutige Defizite gibt es aber bei den Wohnraumanpassungen. Diesbezüglich besteht großes Potenzial, das sich die Sanitätshäuser sichern sollten. So werden jährlich nur von 65.000 Pflegebedürftigen, was einem Anteil von 3,5 Prozent aller Pflegebedürftigen entspricht, wohnraumverbessernde Kassen-Leistungen genutzt. Die sechs am häufigsten beanspruchten Leistungen waren Dusche gefolgt von Treppenlift, Handlauf, WC, Haltegriff und Rampe. Der Grund, warum diese Leistung der Pflegekassen, die zum 1. Januar 2015 von 2.557 auf 4.000 Euro angehoben wurde, wenig in Anspruch genommen wird, liege in ungenügenden Informationen durch die Kassen. Der Report verdeutlicht aber zudem, dass die Betroffenen auch von den Sanitätshäusern wenig informiert werden.

14. Christophe Naud verlässt Sani Aktuell

Nach 23 Jahren bei der Sanitätshaus Aktuell AG hat sich Vorstandsvorsitzender Christophe Naud entschieden, nach dem Auslaufen seines Vertrags im März 2016 nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen. Vorstandsvorsitzender ist er seit 2009. Dem Unternehmen wird er allerdings noch bis Ende 2018 für den Bereich Finanzen und das Frankreichgeschäft beratend zur Verfügung stehen. Nach dem Ausscheiden Nauds wird Ben Bake als alleiniger Vorstand die Sanitätshaus Aktuell AG führen. Seine offizielle Verabschiedung findet anlässlich der Cheftagung der Sanitätshaus Aktuell AG am 9. März 2016 in München statt.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

15. Vertragsabsichten zu Bestrahlungs- und Iontophoresegeräten

Eine Krankenkasse will bundesweite Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V zu den Produktgruppen 06 „Bestrahlungsgeräte“ und 09 „Iontophoresegeräte“ abschließen. Interessensbekundungen bis 14. Dezember 2015. Weitere Informationen im MTD-Ausschreibungsportal www.medinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

16. AOK Baden-Württemberg aktualisiert Vertrag zu Kranken- und Behindertenfahrzeugen

Die AOK Baden-Württemberg hat den [Vertrag](#) über die Versorgung der Versicherten mit Kranken- und Behindertenfahrzeugen aktualisiert. Vertragspartner ist der Fachverband Orthopädie-Technik, Sanitäts- und medizinischer Fachhandel Südwest e.V. Die Vereinbarung gilt seit 1. Oktober. Details unter: www.aok-gesundheitspartner.de/bw/hilfsmittel/vertraege_preise/rehatechnik/index.html

17. GWQ schreibt Wundmanagement aus

Die GWQ Serviceplus AG schreibt einen Vertrag zur Koordination und Behandlung von Versicherten mit chronischen Wunden aus. Die Vertragslaufzeit beträgt zwei Jahre mit Verlängerungsoption. Der geschätzte Wert des Auftrags ohne MwSt. liegt zwischen 780.000 und 1,04 Mio. Euro. Schlusstermin für die Anforderung der Unterlagen und gleichzeitig Angebotsschluss ist am 12. Januar 2016.

18. Kategoriensystem für künstliche Ernährung

Der Fachbereich Künstliche Ernährung (FBKE) des BVMed hat gemeinsam mit dem Diätverband ein Kategorisierungssystem für Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (Food for Special Medical Purposes, FSMP) erarbeitet. Dieses teilt Produktarten, die bei der enteralen Ernährung Anwendung finden, praxisorientiert und entsprechend dem Stand der Wissenschaft und aktueller Leitlinien ein. Die so geschaffene Systematik ermöglicht die korrekte Einordnung der Produkte für die Anwender und Behörden auf Basis ihrer produktspezifischen Eigenschaften. Man setze damit wichtige Impulse, um enterale Ernährungs-Therapien sowohl für Anwender als auch für Verordner und Kostenträger sinnvoll und nachvollziehbar zu kategorisieren und zur Versorgungssicherheit beizutragen. Der [Artikel](#) kann in englischer Sprache unter www.clinicalnutrition.espen.com (Articles & Issues / Articles in Press) abgerufen werden.

19. BKK Miele startet mit MIP

Zum 1. Dezember wird die BKK Miele das MIP-Hilfsmittel-Management zur zentralen Steuerung und Verwaltung der Hilfsmittelversorgung einführen. Die Betriebskrankenkasse hat 34.000 Versicherte.

20. Video über Entwicklung von Exoskelett

Mit einem ehrgeizigen Projekt möchte der Ingenieur Ralph Hohenwarter ein Stück Selbstverständlichkeit wiederherstellen. Er entwickelt ein neuartiges Exoskelett, das Querschnittsgelähmte befähigen soll, durch eigene Muskelkraft zu laufen. Der VDI stellt seine Geschichte als Videobeitrag in seiner Kampagne Ingenieurgeschichten unter <https://ingenieurgeschichten.vdi.de/ralph-hohenwarter/> im Internet vor.

21. Beratungsunternehmen MeConGa personell verstärkt

Seit Oktober hat sich der Vertriebspezialist MeConGa GmbH (Saarbrücken) verstärkt. Geschäftsführer Christian Gassert hat nach Gründung des Beratungsunternehmens im Februar nun Axel Zirker als Vertriebsleiter Mitte engagiert. Zirker ist seit 20 Jahren in der Branche tätig und hat zuletzt bei einem internationalen Rollstuhl-Hersteller ein Vertriebsgebiet in Deutschland verantwortet. Hauptvertriebspartner von MeConGa ist die Besco Medical GmbH.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

22. Kartellamt prüft Übernahme der Ostemed Kliniken durch die Elbe Kliniken

Das Bundeskartellamt hat das Hauptprüfungsverfahren zur Übernahme von 51 Prozent der Ostemed Kliniken und Pflege GmbH in Bremervörde durch die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gGmbH in Stade eingeleitet. 49 Prozent sollen weiter beim Landkreis Rotenburg/Wümme bleiben.

FIRMEN-NEWS

23. B. Braun weht neue Produktionsanlage in Berlin ein

Die B. Braun Melsungen AG hat am 17. November 2015 ein neues Werk am bestehenden Standort Neukölln-Rudow offiziell eröffnet. In dem neuen Werksteil werden nach der ersten Ausbaustufe sterile Injektionslösungen in Kunststoffampullen hergestellt. B. Braun investierte 50 Mio. Euro in dieses Projekt. B. Braun ist in Berlin mit 840 Mitarbeitern an drei Standorten vertreten. Neben der Produktionsstätte in Rudow produziert das Unternehmen an einem weiteren Standort in Neukölln Produkte für die Therapie von

Gefäßkrankungen wie Herzkatheter, Stents und Gefäßimplantate. Die Aesculap Akademie im Langenbeck-Virchow-Haus in Berlin Mitte bietet Weiterbildungen für medizinisches Fachpersonal.

24.Aap Implantate rutscht in die Verlustzone

Die Berliner Aap Implantate AG konnte den Umsatz in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit 22 Mio. Euro halten. Trauma legte um ein Prozent auf 8,5 Mio. und Biomaterialien um zwei Prozent auf 13 Mio. Euro zu. Dagegen nahm das Projektgeschäft um 25 Prozent auf 0,2 Mio. und Sonstiges um 59 Prozent auf 0,3 Mio. Euro ab. Beim Ebit gab es eine Kehrtwende von plus 0,8 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum auf minus 2,3 Mio. Euro.

25.Geratherm mit zweistelligem Plus

Die Geratherm AG in Geschwenda konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 den Umsatz mit 147 Mitarbeitern um 13,5 Prozent auf 15,91 Mio. Euro erhöhen. Die Exportrate liegt bei 86 Prozent. Die Umsätze nach Märkten: Europa 8,29 Mio. Euro (+35,4 %), Südamerika 1,65 Mio. Euro (-41,8 %), Deutschland 2,19 Mio. Euro (-10,7 %), Mittlerer Osten 1,11 Mio. Euro (-0,6 %), USA 1,71 Mio. Euro (+140,4 %) und sonstige Länder 0,96 Mio. Euro (+23,8 %). Nach Sparten gab es folgende Umsatzentwicklung: Healthcare Diagnostic (Fieberthermometer, Blutdruckmesser, Gesundheitsprodukte für Frauen) 10,19 Mio. Euro (+12,6 %), Respiratory 2,92 Mio. Euro (-15,2 %), med. Wärmesysteme 2,32 Mio. Euro (+105,2 %) und Cardio/Stroke 0,49 Mio. Euro (+23,9 %). Das Ebit-Betriebsergebnis stieg um 22,2 Prozent auf 2,09 Mio. Euro.

26.Neun-Monats-Verlust durch Firmenwertabschreibung bei Halyard Health

Eine Firmenwertabschreibung von 476 Mio. Dollar auf die Sparte Chirurgie und Infektions-Prävention hat bei Halyard Health Inc. zu einem Verlust in den ersten neun Monaten von 441 Mio. Dollar geführt. Der Umsatz ging auf 1,173 Mrd. Dollar (-4,8 %) zurück. Auf die Sparte Chirurgie / Infektions-Prävention entfielen 768 Mio. Dollar (-8,7 %), hier sank der operative Gewinn auf 71 Mio. Dollar (-40 %). In der Sparte Medizinprodukte wurden stabile 375 Mio. Dollar (+0,5 %) Erlöst und ein operativer Gewinn von 87 Mio. Dollar (+13 %) vermeldet.

27.Indus legt im Bereich Medizintechnik zu

Die Beteiligungsgesellschaft Indus Holding konnte dank Akquisitionen im Bereich Medizin- und Gesundheitstechnik den Umsatz mit 966 Mitarbeitern in den ersten neun Monaten 2015 von 84,1 auf 98,6 Mio. Euro erhöhen. Das operative Ebit-Ergebnis stieg von 13,1 Mio. auf 13,6 Mio. Euro. Das bekannteste Beteiligungsunternehmen ist Ofa Bamberg.

28.Neue Führung bei RCN Medizin- und Rehatechnik

Michael Jung ist bereits seit längerem zum Geschäftsführer der RCN Medizin- und Rehatechnik berufen worden. Weiterhin wurde Falk Abke zum Vertriebsleiter Deutschland bestellt. Das ursprüngliche Verkaufsgebiet von Falk Abke wird zukünftig von Cornelius Fox betreut, der neu ins Verkaufsteam der RCN eingetreten ist.

29.Neuer Preis für MTD-Instant

Korrektur der Meldung aus MTD-Instant 46. KW: Der Halbjahrespreis für das Abonnement des wöchentlichen Branchen-Informationsdienstes MTD-Instant erhöht sich ab 1. Januar 2016 um 2,2 Prozent auf 184.- Euro zzgl. 7 Prozent MwSt.